

Am Donnerstag, den 18.10.2007 war Kibiz Minister Armin Laschet in Gütersloh.

Hierzu ein kleiner Bericht von mir:

Es folgten der Einladung der CDA etwa 700 Erzieherinnen und Erzieher. Anganfangen war die Veranstaltung damit das der Minister etwa 40 Minuten zu spät gekommen war. Als die Kreisvorsitzende der CDA den Minister ankündigen wollte, musste sie mindestens 10 mal neuanfangen da leider die CDA die Mikrophone nicht richtig eingestellte hatte und den Zuschauern heftiges Piepen zumuteten. Als die Technik wieder in Ordnung war, und der Minister angekündigt wurde, bekam dieser nichts als Buhrufe. Seine Rede sollte eigentlich 45 Minuten gehen. Als der Minister anfang dauerte es nicht lange, da gab es erste Zurufe von sehr emotional beladenden Erzieherinnen und Erzieher. Der Minister merkte schnell das er mit seiner Standart Rede hier nicht weiter kommen wird. Zwischenzeitig musste er abbrechen, und selbst Ursula Doppmeier (CDU Abgeordnete, die im kreis Gütersloh durch die Kindergärten ging und über Kibiz aufklärte) stand auf und schrie fürchterlich herum. Armin Laschet verkürzte seine Rede auf etwa 15 Minuten. Nach ihm folgte eine Erzieherin aus Rheda Wiedenbrück, die für die Erzieherinnen und Erzieher sprach. Sie stellte vor allem dar welche Auswirkungen KIBIZ in der Praxis der Kindergärten haben wird. Sie appelierte an den Minister dieses Gesetz zurück zunehmen. Und symbolisch gab sie dem Minister das Schreiben von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers wieder. Jürgen Rüttgers hatte allen Kindergärten ein Musterbrief zugeschickt. Die Erzieherin sagte zu diesem Schreiben: "Herr Minister Laschet dieser Brief der tat weh, der tat wirklich richtig weh."

Nach dem die Belange der Erzieherinnen/Erzieher vorgetragen wurden stellte sich Laschet der Diskussion. Es meldeten sich Erzieherinnen mit 20 oder 30 Jähriger Berufspraxis zu Wort. Sie zeigten dem Minister auf welche Auswirkungen KIBIZ für ihren Kindergarten haben wird. Die Antwort vom Minister: Teilweise wusste er gar nicht was er sagen sollte. Oder hat den Sachverhalt gar nicht verstanden.

Im KIBIZ stehen nicht die pädagogischen Grundlagen nachdem die Erzieherinnen und Erzieher handeln müssen.

Im KinderBILDUNGSGesetz steht das Wort BILDUNG nur einmal im Gesetz. Und über pädagogische Grundlagen steht nichts im Kibiz. Anders ist es im derzeitigem Gesetz. Was passiert mit den kleinen altersgemischten Gruppen?

Was ist mit den Berufspraktikanten? Von Löhnen wie bisher steht im neuen Gesetz auch nichts. Was ist wenn Eltern plötzlich ein mehr bedarf an Stunden für ihr Kind brauchen? Statt 25 Stunden plötzlich 45 Stunden? Ist die Zahlung tariflicher Löhne gesichert? Wie soll Sprachförderung stattfinden, wenn es pro Kind, pro Jahr nur 370,- Euro gibt?

Eines ist sicher so schnell kommt der ganz bestimmt nicht mehr nach Gütersloh!!! 😊

Liebe Grüße, Marco